

[27327.] Beischlüsse an Gesellschaften, Privatpersonen, Bibliotheken etc. in Berlin sind wir zu vermitteln gern bereit und finden dieselben durch uns schnelligste Beförderung.

Berlin 64, Unter den Linden.

Buchhandlung für Staats- und Rechtswissenschaft
(V. A. Kallmann).

Buchhändler-Strazzen-Papier

[27328.] in den bewährtesten, allbekanntesten Sorten bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung und offerire Probeblätter gratis.

Robert Hoffmann in Leipzig.

[27329.] Ein wissenschaftlich gebildeter Buchdrucker, im reiferen Mannesalter stehend, gewandter Techniker und vorzüglicher Corrector, welcher der Buchdruckerei eines angesehenen Verlagsgeschäftes eine Reihe von Jahren vorsteht, sucht geschäftlicher Veränderungen halber eine anderweite Stellung als Disponent oder Geschäftsführer.

Reflectent ist seiner Kenntnisse und seines ehrenwerthen Charakters wegen durchaus zu empfehlen.

Nähere Auskunft ertheilt Herr G. E. Schulze in Leipzig.

[27330.] Zu Inseraten empfehlen wir folgende in unserem Verlage erscheinende Zeitschriften: **Globus.** Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde. Herausgegeben von Dr. K. Andree. Insertionspreis für die durchlaufende Petitzeile 3 Ngr.

Archiv für Anthropologie. Herausgegeben von Prof. Dr. Ecker. Insertionspreis für die durchlaufende Petitzeile 3 Ngr.

Der Culturingenieur. Gemeinnützige Zeitschrift für Förderung und Verbreitung polytechnischer Kenntnisse in ihrer Anwendung auf Landwirthschaft. Herausgegeben von Dr. W. Dunkelberg. Insertionspreis für die durchlaufende Petitzeile 3 Ngr.

Change-Inserate werden angenommen. Braunschweig.

Friedrich Vieweg & Sohn.

Auflage 250,000 Exemplare.

[27331.] **Der Weihnachts-Anzeiger der Gartenlaube**

wird der am 20. November a. c. erscheinenden Nr. 47 der Gartenlaube beigelegt und dem am 1. December a. c. erscheinenden Heft (allein 106,000 Expl.) angeheftet.

Aufträge für denselben erbitten uns rechtzeitig; Schluß der Annahme von Aufträgen den 31. October a. c.

Wir empfehlen den Weihnachts-Anzeiger der Gartenlaube allen Verlegern dafür geeigneter Literatur und Kunstfachen angelegentlichst, da derselbe erfahrungsmäßig die dankbarste Publi- cität ist und bleibt.

Leipzig, im October 1868.

Expedit. d. Allgem. Anzeigen der Gartenlaube. Robert Arisch

Schlesische Zeitung.

[27332.] Auflage 10,500.

Erscheint wöchentlich 12 mal. Abonnementspreis vierteljährlich 2 R. Insertionsgebühren für die 5theilige Petitzeile 1 1/2 Sgr., für die 3theilige Zeile unmittelbar nach dem Redactionsstrich 5 Sgr.

Breslau, October 1868.

Wilh. Gottl. Korn.

Die Apotheker-Zeitung

[27333.] empfiehlt sich zur Ankündigung pharmaceutischen und medicinischen Verlags. Sie hat sich nach kaum dreijährigem Bestehen einen festen Abonnentenkreis zu erwerben gewußt und können daher Anzeigen auf Erfolg rechnen. Probenummern stehen zu Diensten. Anzeigengebühren 1 Rgr. pro 3spaltige Petitzeile.

Leipzig.

G. Kürsten's Verlag.

Inserate!

Wichtig für Verleger von Schulbüchern und kathol. Werken!

[27334.]

Die in unserem Verlage erscheinende Zeitschrift:

Der Pilger.

Familienblatt für alle Stände.

Jährlich 36 Nummern Quartformat.

Preis cplt. 24 Rgr., baar mit 25%.

eignet sich vorzüglich zur Ankündigung von katholischen Schriften, Lehr-, Unterrichts- und Erzählungsbüchern, da derselbe unter der Geistlichkeit und dem Lehrerstande, sowohl in der Stadt wie auf dem Lande, 2100 Abonnenten und mindestens 10000 Leser zählt.

Wir berechnen eine Quartseite mit 6 Rgr., die halbe Quartseite mit 3 Rgr., die Viertel- mit 1 Rgr. 20 Ngr. und die Sechstel- mit 1 Rgr. 10 Ngr. excl. der Stempelgebühr und stellen die Beträge jenen Handlungen in Jahresrechnung, welche bei uns offenes Konto haben.

2100 Beilagen, die jedoch gleiches Format haben müssen, werden gegen Entrichtung der üblichen Postgebühr von 8 Rgr. fürs Hundert durch den „Pilger“ zweckmäßig und nutzenbringend verbreitet.

Wien, October 1868.

Reditharisten-Congreg.-Buchhdlg.

Inserate

[27335.] finden durch die täglich in einer Auflage von 2000 erscheinende Zeitung

„Die Tauber“

die weiteste Verbreitung und versprechen sichern Erfolg. Preis pr. Zeile 1 Rgr. mit 50% Rabatt! Tauberbischofsheim, den 10. October 1868.

Die Expedition.

[27336.] Für sämtliche existirende Zeitungen

Deutschlands, Oesterreichs, Frankreichs

und der

Schweiz

sowie aller andern Länder werden Annoncen prompt und billigt besorgt. Bei Inseraten in die oesterreichischen Zeitungen berechne ich die Beträge nach wie vor zum Tagescours.

G. Engler's Annoncenbureau in Leipzig.

Für Inserate empfohlen.

[27337.]

Ergänzungsblätter.

Vierter Band, erstes Heft.

Dasselbe erscheint Ende October und wird in einer Auflage von 25,000 Exemplaren verbreitet.

Der Insertionspreis beträgt 3 Sgr. für die eingespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Das Bibliographische Institut in Hildburghausen.

[27338.] Erfahrungsgemäß haben alle Ankündigungen volkstümlicher, humoristischer und belletristischer Werke in der in einer

Auflage von 11,500

wöchentlich dreimal erscheinenden und im steten Aufschwung befindlichen

Tribüne,

Organ für öffentliches Leben, Gerichtshalle, Berliner Stadtgeschichten, Novellenzeitung mit der Gratisbeigabe:

Berliner Wespen

redigirt von

Julius Stettenheim.

Stets den besten Erfolg.

Insertionsgebühren für die viertheilige Petitzeile oder Raum 2 Sgr., für die 3theilige Zeile über dem Redactionsstrich 4 Sgr.

G. Redenburg in Berlin, Krausenstr. 41, am Dönhofsplatz.

[27339.]

Inserate

für die in meinem Verlage für 1869 erscheinenden

Forst- und Jagdkalender

und

Pharmaceutischer Kalender

erbitte ich bis spätestens den 10. November.

Preis à Zeile 3 Sgr.

Berlin, October 1868.

Julius Springer.

Kölnische Blätter.

[27340.] Politische Zeitung.

Auflage 6500.

Inserate: 1 1/2 Sgr.

Reclamen 3 Sgr.

Köln.

J. P. Bachem.

Kölnische Zeitung.

[27341.] Auflage 20,000.

Insertions-Gebühren pro Petitzeile oder Raum 2 1/2 Sgr.; sog. Reclamen pro Zeile 10 Sgr.

Für Anzeigen jeder Art, namentlich für literarische Ankündigungen, ein äußerst wirksames Organ.

Unterzeichnete, der Redaction und Expedition unmittelbar nahe stehend, widmet der Besorgung von Inseraten in die Kölnische Zeitung eine ganz besondere Aufmerksamkeit und stellt die Beträge denjenigen Handlungen, welche offenes Konto bei ihr haben, in Jahresrechnung.

M. DuMont-Schauberg'sche Buchhandlg. in Köln